



NASA

Würden Sie fliehen vor einem von diesen ...?

Zehntausende Menschen weigerten sich, vor dem Orkan Ike zu evakuieren. Seien Sie nicht so sicher, dass Sie nicht den gleichen Fehler gemacht hätten.

- Brad Macdonald
- [19.08.2008](#)

Katastrophen geben oft einen tiefgründigen Einblick in die menschliche Natur. Als Ike im September als ein Hurrikan der Kategorie 3, in Richtung der texanischer Küste dahinraste, befolgten mehr als eine Millionen Menschen auf Galveston Island und den tiefer liegenden Gebieten von Houston, die Anordnungen und evakuierten ihre Häuser.

Aber mehr als *einhunderttausend* Menschen weigerten sich zu evakuieren.

Das scheint unlogisch. Die meisten dieser Menschen hätten leicht vor dem Tod und der Zerstörung, die auf sie zuraste, fliehen können. Sie *entschieden* sich dagegen.

Es war nicht, dass sie sich Ikes immenser Heftigkeit nicht bewusst waren. Sie verfolgten so wie der Rest von Amerika diese wirbelnde Masse des Schreckens für mehr als eine Woche, wie sie vom südlichen Atlantik kommend – über Kuba hinwegfegte und dabei große Teile der Insel einebnete – auf den Golf von Mexiko und dann auf die texanische Küste anstürmte. Ikes Angriff war nicht unerwartet.

Bewohner der Golfküste *wussten*, dass Ikes katastrophale Winde mit mehr als 160 Stundenkilometern dahinjagten. Sie *wussten*, dass Ike enorme Mengen an Regen hielt. Sie *wussten*, dass er eine Sturmflut mit einer Höhe von bis zu 8 Metern auslösen und ihre Häuser zweifellos überschwemmen und ihr Hab und Gut fortreißen und jene, die zurückgeblieben, auf die Dächer ihrer Häuser treiben würde. Sie *wussten*, dass er die Strom- und Nahrungsversorgung unterbrechen und die Wasserversorgung vergiften würde. Diese Menschen *wussten* – und wurden von Beamten unermüdlich gewarnt – dass sie von diesem Orkan wahrscheinlich getötet würden.

Doch sie blieben.

Warum würde ein vernünftiger Mensch Kopf und Kragen bzw. die Familie riskieren wegen eines 1500 km breiten Monsters, wegen *Hab und Gut – oder aus Bequemlichkeit?* Rationale Menschen schätzen das Leben mehr als den Tod oder den Verlust von materiellen Dingen. Wenn sich Terror ankündigt, werden sie alles tun was möglich ist, um ihre Familie in Sicherheit zu bringen.

Vielleicht ist es leicht, diese Leute als irrationale, egoistische Narren zu brandmarken. Aber, wenn wir ehrlich sind, zeigt ihre Weigerung zu fliehen, eine Eigenschaft der menschlichen Natur, die wir alle gemeinsam haben.

Einer unserer größten Feinde

Merken Sie, wie gewaltige Wetterkatastrophen immer mehr zunehmen?

Vor dem Orkan Ike hatte Präsident Bush 422 größere Katastrophen – einschließlich vernichtender Stürme, Flächenbrände, Überschwemmungen und Tornados – während seiner siebjährigen Amtszeit bekannt gegeben. „Unter Bush hat die Regierung sich verpflichtet, *87 Milliarden* Dollar an Katastrophenhilfe auszugeben, um Staaten und Ortschaften zu helfen,

nach den Überschwemmungen, Feuern und Stürmen aufzuräumen, im Gegensatz zu den fast 29 Milliarden Dollars unter Clinton“, schrieb die *San Diego Union-Tribune*. „Sogar nach der Inflationsanpassung hat die Bush-Administration 2½-mal mehr für Katastrophenhilfe ausgegeben als die Clinton Administration“. (10. August; durchweg meine Betonung).

Verheerende Katastrophen kosten der Regierung – bzw. den Steuerzahlern – Milliarden und Abermilliarden von Dollars!

Aber die Regierung ist nicht die einzige, die die Kosten dieser Katastrophen trägt. Landwirte überall in Amerika können ihnen von den Kosten erzählen, die Überschwemmungen und Dürren für ihre Ernten bedeuten. Orkan Gustav, der Louisiana weniger als zwei Wochen vor Ike traf, forderte von diesem Staat einen landwirtschaftlichen Tribut von mehr als einer halben Milliarde Dollar. Laut des Louisiana Gannett News Service „schätzten Beamte, dass der Orkan Gustav landesweit allein mehr als 14 Prozent der Ernten und Forstwirtschaft zerstörte und fast 543 Millionen Dollar von Land- und Forstwirtschaftseinnahmen vernichtete, einschließlich mehr als die Hälfte der Baumwoll- und Süßkartoffelernte“ (17. September).

Das ist *ein* Orkan.

Ike verschlimmerte diese Zahlen. Obwohl er weniger Schaden anrichtete als erwartet, wurde angenommen, dass seine Rechnung in die Milliarden geht. Anfängliche Schätzungen zeigten, dass die Versicherungsansprüche alleine *18 Milliarden* Dollar erreichen könnten.

Das sind *zwei* Orkane. Im September dieses Jahres hatte die Bundesregierung *vierundfünfzig* weitere Katastrophen in ganz Amerika für das abgelaufene Jahr gemeldet.

Hilfsorganisationen können auch die Wetterkatastrophen bezeugen, die Amerika treffen. In 2005 musste sich das amerikanische Rote Kreuz zum ersten Mal in seiner 127-jährigen Geschichte Geld leihen (340 Millionen Dollar), um für seine Hilfsmaßnahmen für die Orkane Katrina und Rita aufzukommen. Diese Entscheidung wurde rasch zum Präzedenzfall. Tage nachdem Gustav zuschlug, verkündete das Rote Kreuz, dass es mehr borgen muss, um seine 70 Millionen Dollar Katastrophenhilfe für Orkan Gustav zu finanzieren.

Das Rote Kreuz ist nicht allein mit seinen Finanzdefiziten. Wie Philip Rucker in der *Washington Post* bemerkte: „Die Lücke zwischen den Spenden und den Ausgaben für Gustav kommt zu einer gefährlichen Zeit für die Hilfsgruppen. *Eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Katastrophen in den USA in diesem Jahr, hat Wohltätigkeitsorganisationen sehr belastet, von Waldbränden in Kalifornien bis Tornados im Süden ...* Andere gemeinnützige Gruppen waren aufs Ärgste gefasst bezüglich Gustav und besorgten Unterkunft, Lebensmittel und Kleidung für tausende von Evakuierten. Die Heilsarmee gab über eine Millionen Dollar für Gustav aus, *aber konnte nur 30.000 Dollar aufbringen*, um es zu decken. Save the Children (Rettet die Kinder), die mehr als 100.000 Dollar für Windeln, Feldbetten und Babykrippen in den Unterkünften ausgab, *konnte nur 35.000 Dollar aufbringen*. Katholische Wohltätigkeitsgruppen in den USA gaben mehr als 200.000 Dollar aus und *nahmen nur 10.000 Dollar ein*“ (6. September).

Diese neue beunruhigende Realität zeigt: Wetterkatastrophen sind so allgemein und intensiv geworden, dass die Hilfsorganisationen mit dem Bedarf für Unterstützung einfach nicht Schritt halten können.

Werfen Sie einen ernsthaften Blick auf die amerikanische Landschaft. Abnormales Wetter betrifft praktisch jede Region des Landes. Feuer und Dürren verwüsten regelmäßig den Westen und Südwesten, wobei einige Städte und Bezirke die schlimmsten Dürren in der gesamten bisherigen Geschichte erfahren. Orkane treffen den Süden. Extreme Stürme mit starken Winden und überschwemmenden Regenfällen suchen einen großen Teil des Mittleren Westens bis hin zum Nordwesten heim. Und die ganze Nation spürt die Folgen: Die Länderregierungen, die für die Schäden in den eigenen Staaten nicht aufkommen können, erwarten von der Bundesregierung, ihnen aus der Klemme zu helfen; Versicherungen können den Zahlungsforderungen kaum nachkommen und erhöhen die Versicherungsprämien; die Lebensmittelpreise steigen infolge von Schäden und Ernteverlusten.

Das Wetter ist eines von Amerikas größten Feinden geworden! Und statistische Trends deuten an, dass das Problem noch schlimmer wird.

Gibt es irgendetwas, das die Menschen tun können? In gewissem Sinne läuft alles auf einen gewaltigen Orkan hinaus, der das Festland erreicht. Der fast universale Glaube jedoch ist, dass man nichts machen kann, außer sich einzubunkern und zu versuchen, es zu überstehen.

Aber die Wahrheit ist, es gibt einen Weg der Evakuierung, den die meisten einfach nicht verwenden wollen!

Der Grund für das katastrophale Wetter

Die meisten Menschen würden diese Tatsache abweisen, aber die Zunahme der katastrophalen Wetterzustände *ist in der biblischen Prophezeiung beschrieben* und ihre URSACHE wird gründlich erklärt!

In Amos 4 sagt Gott: „Und auch ich habe euch den Regen vorenthalten, als noch drei Monate bis zur Ernte waren. Und ich habe auf die eine Stadt regnen lassen, und auf die andere Stadt ließ ich nicht regnen, das eine Feldstück wurde beregnet, und das Feldstück, auf das es nicht regnete, verdorrte. Und zwei, drei Städte wankten zu einer Stadt hin, um Wasser zu

trinken, und wurden nicht satt.... Ich habe euch mit Getreidebrand und mit Vergilben geschlagen. Ich habe eure Gärten und eure Weinberge vertrocknen lassen, und eure Feigen- und eure Olivenbäume fraß die Heuschrecke. Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt, spricht der HERR (Verse 7-9, Elberfelder Bibel).

Was für eine perfekte Beschreibung der Wetterlage der USA. Insgesamt zwangen die beiden Orkane, Gustav und Ike, 3 Millionen Menschen ihre Wohnungen zu evakuieren. Diese Menschen flüchteten buchstäblich von einer Stadt zur anderen, genau wie der Prophet Amos es beschrieb.

Amos Prophezeiung zeigt so wie viele andere in der Bibel (lesen Sie zum Beispiel 3. Mose 26 und 5. Mose 28), dass das Wetter ein *Maßstab* von Gottes Freude mit dem Menschen und Gottes Segnungen für ihn ist – oder für den Mangel derselben. Das ist richtig. Gott benutzt das Wetter als ein Instrument der *Züchtigung*, auch als ein Instrument, durch das er die Gehorsamen *segnet*.

Diese Wetterflüche sind ein Weckruf von Gott an die amerikanische Bevölkerung. Sie könnten sie vergleichen mit den Vorwarnungen zum Handeln, die den Bewohnern von Galveston vor dem Orkan Ike signalisiert wurden.

Die Frage ist: *Wie reagieren Sie darauf?*

Tatsache ist, es gibt eine starke Tendenz in der menschlichen Natur – die uns allen zu Eigen ist – die in uns bewirkt so zu tun, dass, wenn wir nur so weitermachen wie bisher, sich am Ende alles zum Guten wenden wird.

Alle Menschen haben die Neigung, Terror zu ignorieren!

Wir sollten über das nachdenken, bevor wir jene verurteilen, die sich weigerten, vor Ike zu fliehen. Ja, *Sie* haben die gleiche Neigung wie jene in Galveston, das Schlimme zu ignorieren, die Warnungen nicht zu beachten und *sich zu weigern, sich in Sicherheit zu bringen!*

Sie glauben mir nicht? Es gibt zumindest EIN HALBES DUTZEND orkanartige Krisen, die IN DIESEN AUGENBLICK auf Amerika zurollen. Was machen *Sie*, um sich selbst und ihre Familie davor zu schützen?

Orkane verfolgen

Jahrelang hat die *Posaune* die *Vielzahl* der symbolischen Orkane, die sich den angloamerikanischen Völkern nähern, verfolgt und davor gewarnt. Heute stehen viele dieser gewalttätigen Stürme an der Schwelle Amerikas; einige schlagen jetzt schon auf die Nation ein.

Vielleicht ist der wirtschaftliche Orkan der Kategorie 5 am offensichtlichsten, der gegenwärtig auf Amerika einschlägt. Der Durchschnittsamerikaner hat die Bilanzen der amerikanischen Konzerne und die verantwortungslosen Ausgaben der US-Regierung lange nicht beachtet und somit die Vorhersagen bezüglich des zukünftigen wirtschaftlichen Sturms ignoriert. Dieser heftige Sturm ist jetzt angekommen. Wirtschaftliche Verwüstung zeichnet sich ab.

Wie reagieren Sie auf diesen finanziellen Orkan?

Eine andere Krise, über die die *Posaune* jahrelang berichtet hat, ist der *geopolitische Orkan*, der auf Amerika zurast. Die meisten Amerikaner verharren in seliger Ungewissheit über die grauenvolle Welt, in der sie leben. Die meisten wollen nicht akzeptieren, dass ein Großteil der Welt die Vereinigten Staaten *hasst* und in vielen Fällen versucht, Strategien und eine Außenpolitik durchzusetzen, die angelegt sind, die amerikanische Macht zu behindern und zu zerstören. Sie können darüber in der Ausgabe der *Posaune* des letzten Monats lesen.

Die Vereinigten Staaten werden schnell zu einem globalen Schwächling, während antiamerikanische Nationen als Machtzentren auftauchen. Ein geopolitischer Niedergang mag eine Offshore-Bedrohung sein, aber es wird *jeden Amerikaner* treffen. Wie ernst empfinden die Amerikaner, dass dieses Problem ist? Wie viele suchen nach einem sicheren Ort?

Es gibt mehrere andere kraftvolle, potentiell verheerende Orkane, die sich in Amerika zusammenbrauen, über die die *Posaune* jahrelang geschrieben hat. Rassenspannungen sind spürbar; Rassenkrawalle zeichnen sich ab. Sexuelle Unmoral und verschiedene sexuelle Perversionen – als normal angesehen und verbreitet von konventionellen Medien gefördert – vernichten Ehen und Familien. Amerikas Kinder sind mental, emotional und geistig verloren; sie sind von ihren Eltern verlassen und von einer Kultur belagert, die die Gosse vergöttert. Die Liste geht weiter.

So wie der Orkan Ike können diese Krisen verfolgt werden und sie wurden auch verfolgt, *viele in alarmierenden Einzelheiten*, jahrelang. Jetzt stehen sie an der Schwelle Amerikas und einige erreichen bereits das Land.

Man würde denken, dass eine rationale Person eifrig nach einem sicheren Ort suchen würde, um diesen Stürmen zu entkommen. Nur eine irrationale Person würde diesen Schrecken

ignorieren, die warnenden Zeichen verwerfen und wie die Bevölkerung in Galveston, sich hinhocken und versuchen die Stürme allein zu überstehen.

Doch das ist genau das, was die meisten Amerikaner tun! Nur wenige bringen sich in Sicherheit. Die meisten ignorieren die Warnungen und verbringen ihr Leben wie üblich.

Ein Ort der Sicherheit

Heute einen sicheren Ort der Zuflucht zu finden, scheint jedoch unmöglich zu sein. Es gibt keinen Quadratzoll amerikanischer Erde, der nicht der einen oder anderen Krise ausgesetzt ist. Das ist wahr.

Aber das heißt nicht, dass es für Sie keinen Ort der Sicherheit gibt, zu dem Sie fliehen können. Die Bibelgeschichte zeigt, dass Gott eine Vergangenheit hat, wo rechtschaffene, gehorsame Menschen geschützt werden. Er veranlasste Noah eine Arche zu bauen, um der größten Flut in der Geschichte zu entkommen. Er errettete die Israeliten von der Sklaverei. Er beschützte die alten Propheten. Er beschützte seine wahre Kirche über die Jahrhunderte, wenn sein Volk ihm treu blieb.

Diese Lektion durchdringt die ganze Bibel: Gott schützt rechtschaffene, gehorsame Menschen, die seinen Schutz suchen!

Die Vereinigten Staaten sind mit einer Vielzahl von Orkanen der Stärke Ikes konfrontiert – politisch, geopolitisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Während sich diese nähern, suchen Sie nach einem Ort der Sicherheit für Sie und ihre Familie? Wenn sie ernsthaft daran interessiert sind zu erfahren, wie man vor diesen schrecklichen Stürmen geschützt werden kann, dann bestellen Sie die kostenlose Broschüre *Reue zu Gott* und fordern Sie ihre erste Auflage des *Herbert W. Armstrongs Bibel Fernlehrgangs* an (die erwähnte Literatur ist derzeit leider nur in Englisch verfügbar).

Diese Literatur wird, wenn Sie es glauben und in die Tat umsetzen, ihr Transportmittel zu Gottes Ort der Sicherheit sein.▪